

10. Topics in a Variety of Languages

10.1 Topikpositionen: Deutsch

10.1.1 Die Vorfeldposition

Die Vorfeldposition im Deutschen kann Topiks enthalten; es ist aber nicht so, dass hier nur Topiks vorkommen können:

- (1) A: Weißt Du was Neues über Hans?
B: Hans hat vor einer Woche geheiratet.
- (2) a. Es kam jemand herein.
b. A: Wer hat letzte Woche geheiratet?
B: Hans hat letzte Woche geheiratet.

10.1.2 Topik-Konstruktionen

(Vgl. zu verschiedenen Topik-Konstruktionen Jacobs (1999), Altmann (1981))

- (3) a. Was Hans betrifft, der hat vor einer Woche geheiratet.
b. Den Hans, den habe ich schon lang nicht mehr gesehen.
c. Der Hand, den habe ich schon lang nicht mehr gesehen.
d. Den Hans jedenfalls habe ich schon lang nicht mehr gesehen.

10.1.3 Eine Topikposition im Mittelfeld

Frey (2000) beobachtet jedoch eine Topikposition im Mittelfeld, und zwar vor Satzadverbialen wie *vermutlich*, *unglücklicherweise* usw.

Die Datenlage

- (4) Ich erzähl dir mal was von Otto.
a. Nächstes Jahr wird Otto wahrscheinlich seine Kollegin heiraten.
b. #Nächstes Jahr wird wahrscheinlich Otto seine Kollegin heiraten.

Verantwortlich für diese Stellung ist nicht die Definitheit. Auch nicht-Subjekte können in dieser Stellung erscheinen:

- (5) A: Was ist denn heute in der Küche passiert?
B: Heute hat sich in der Küche leider jemand mit einem Messer geschnitten.
B: #Heute hat sich leider in der Küche jemand mit dem Messer geschnitten.

Es gelten die bekannten Restriktionen für Topiks: Keine nichtreferentiellen Elemente, spezifische Interpretation von Indefiniten.

- (6) Während des Vortrags hat anscheinend keiner geschlafen.
#Während des Vortrags hat keiner anscheinend geschlafen.

- (7) weil anscheinend ein Kind fehlt.
weil ein Kind anscheinend fehlt.

- (8) weil offensichtlich eine Flagge vor jedem Gebäude weht
#weil eine Flagge offensichtlich vor jedem Gebäude weht.

In thetischen Sätzen kann die Topikposition nicht besetzt werden:

- (9) Was passiert gerade?
a. Gerade wird vermutlich der neue Präsident gewählt.
b. *Gerade wird der neue Präsident vermutlich gewählt.

- (10) weil anscheinend ein Kind geboren wurde.
#weil ein Kind anscheinend geboren wurde.

- (11) a. Kam überraschenderweise Hans zur Tür herein und...
b. *Kam Hans überraschenderweise zur Tür herein und...

Es wurde verschiedentlich beobachtet (z.B. Reinhart (1995)) dass kataphorische Pronomina nur bei topikalem Antezedens möglich ist:

- (12) a. Da er₁ gut vorbereitet ist, wird Fred₁ wahrscheinlich einen interessanten Vortrag halten.
b. Da er₁ gut vorbereitet ist, wird wahrscheinlich Fred₁ einen interessanten Vortrag halten.

Distribution von topik-sensitive Partikel wie *jedenfalls*:

- (13) a. weil [Peter jedenfalls] zum Glück morgen mithelfen wird.
b. *weil zum Glück [Peter jedenfalls] morgen mithelfen wird.

Verwandte Beobachtungen

Diesing (1992): Spezifische indefinite NPn müssen gescrambelt werden, um dem existentiellen Abschluss innerhalb der VP zu entgehen. Partikeln wie *ja doch* markieren die VP-Position.

- (14) weil ja doch [_{VP}Feuerwehrleute verfügbar sind] (existentiell)
weil Feuerwehrleute₁ [_{VP}ja doch e₁ verfügbar sind] (generisch)

É. Kiss (1996) beobachtet ähnliche Phänomene im Englischen und argumentiert für zwei Subjektspositionen (nicht-spezifische Subjekte verbleiben in Spec-IP, spezifische/topikale Subjekte werden in eine IP-externe Position (Spec-CP?) bewegt. Testkontexte: Satzadverbiale und VP-Ellipse.

- (15) a. Luckily a báby was born.
b. *A báby luckily was born.
- (16) a. John was born on time, and Peter was, too.
b. *A bóy was born on time, and a gírl was, too.

Einige weitere Beobachtungen

Frey zieht eine Reihe von Konsequenzen aus seinen Beobachtungen:

1. Es kann mehrere Satztopiks in einem Satz geben:
 - (17) Da er sie so liebt, wird Hans Maria wahrscheinlich bald einen Antrag machen.
2. Es gibt Satztopiks in eingebetteten Sätzen, auch Infinitiven:
 - (18) a. Maria vermutet, dass Hans wahrscheinlich den Auftrag bekommen wird.
b. Sie hat angekündigt, dem Kanzler wahrscheinlich die Stimme zu verweigern.
3. Die sogenannte I-Topikalisierung ist mit dem Satztopik kompatibel, aber nicht notwendig eine Satztopik-Konstruktion.
 - (19) a. Heute hat Maria offenbar mindestens ein Gemälde \jedes Gast gezeigt.
b. Heute hat Maria mindestens ein Gemälde offenbar \jedes Gast gezeigt.
4. In generischen Sätzen muss die generisch interpretierte NP kein Satztopik sein.
 - (20) a. weil Feuerwehrleute vermutlich hilfsbereit sind.
b. weil vermutlich Feuerwehrleute hilfsbereit sind.

10.1.4 Gespaltene NPn

Eine syntaktisch hochinteressante Konstruktion im Deutschen sind die gespaltenen NPn (Split-NP):

- (21) Kirschen hat sie nur süße gegessen.

Die NP *süße Kirschen* wird offensichtlich auseinandergerissen. Eine Bewegungsanalyse hat van Riemsdijk (1987) vorgeschlagen:

- (22) Kirschen_i [hat sie nur [süße t_i] gegessen.

Die bewegten Konstituenten müssen allerdings selbst bereits als NPn gedeutet werden können:

- (23) *Kirsche hat sie nur eine süße gegessen.
- (24) a. Wasser hat sie (*kein / keines) getrunken.
b. Sie hat (kein / *keines) Wasser getrunken.

Insbesondere Daten wie (24) machen die Bewegungsanalyse zweifelhaft (vgl. Fanselow (1993)).

Von informationsstruktureller Hinsicht bedeutsam ist, dass es sich offensichtlich um eine Art Topik-Fokus-Konstruktion handelt. Die angegebenen Akzente sind obligatorisch:

- (25) /Kirschen hat sie nur \süße gegessen.

Dies legt z.B. die folgende Paraphrase nahe:

- (26) Was Kirschen betrifft, so hat sie nur süße gegessen.

Frey untersucht solche Konstruktionen auch im Hinblick auf die Topikposition im Mittelfeld:

- (27) a. weil Hans /Volvos leider nur \blaue gekauft hat.
b. *weil Hans leider /Volvos nur \blaue gekauft hat.

Altmann, Hans: 1981, Formen der "Herausstellung" im Deutschen. Rechtsversetzung, Linksversetzung, Freies Thema und verwandte Konstruktionen, Tübingen, Niemeyer.

Diesing, Molly: 1992, *Indefinites*, Cambridge, MA, MIT Press.

É. Kiss, Katalin: 1996, 'Two subject positions in English', *The Linguistic Review*, 13, 119-142.

Fanselow, Gisbert: 1993, 'The return of the base generators', *Groninger Arbeiten zur germanistischen Linguistik*, 36, 1-47.

Frey, Werner: 2000, 'Über die syntaktische Position des Satztopiks im Deutschen', in K. Schwabe & A. Meinunger & D. Gasde (Eds.), *Issues on Topic*. ZAS Papers in Linguistics 20., Berlin, ZAS, pp.

Jacobs, Joachim. (1999). The dimensions of topic-comment. Unpublished manuscript, Wuppertal.

Kuno, Susumo: 1972, 'Functional sentence perspective', *Linguistic Inquiry*, 3.

Kuroda, S.-Y.: 1972, 'The categorial and thethetic judgment, Evidence from Japanese syntax', *Foundations of Language*.

Reinhart, Tanya: 1995, 'Topics and the conceptual interface', *Context-dependence in the analysis of linguistic meaning*, Prague.

van Riemsdijk, Henk: 1987, 'Movement and regeneration', in P. Benincà (Ed.), *Dialect variation and the theory of grammar*, Dordrecht, Foris, pp. 105-136.

10.2 *Morphosyntactic topic marking: Japanese and Korean*

10.2.1 Topic marking

In Japanese and Korean, the topic phrase is marked by a postposition (Japanese: *wa*, Korean *nun*). Cf. for discussion Kuno (1972). Examples Kuroda (1972):

- (28) a. Inu ga hasitte iru.
 dog NOM running is ‘The/A dog is running.’
 b. Inu wa hasitte iru.
 Dog TOP running is ‘The dog is running’

Sentence (28.a) is used as an all-new utterance; (b) is used if predicating something about a dog. The topic tends to have a non-definite interpretation, whereas the interpretation of non-topical NPs can be either definite or indefinite.

Notice that the topic marker *wa* replaces the case marker *ga*. The topic marker can replace other case markers:

- (29) a. Inu ga neko o oikakete iru. ‘The/A dog chases the/a cat.’
 Dog NOM cat ACC chasing is
 b. Inu wa neko o oikakete iru. ‘The dog chases the/a cat.’
 c. Neko wa inu ga oikakete iru. ‘The cat is being chased by the/a dog.’

Kuroda calls sentences with a topic marker **corporial**, and sentences without a topic marker **thetic** (in reference to theory of predication by A. Marty).

10.2.2 Generic sentences

Thetic (topicless) sentences must be episodic, i.e. about an event. This is the case with progressive sentences, see above. Sentences in simple present, just as in English, are not eventive, and they must have a topic:

- (30) a. Inu wa neko o oikakeru. ‘Dogs chase cats.’
 b. Inu ga neko o oikakeru. (possible only with future reference)

This has been interpreted by various authors as saying that sentences must be about something, that thetic sentences are about an event or situation (and hence need no explicit topic), and that non-episodic sentences cannot be about an event and hence require a constituent that marks the topic.

10.2.3 Embedded sentences

Topic markers are restricted to main clauses, and cannot occur in embedded sentences. Cf. disjunction clauses and conditional clauses (a topic can occur in the main clause but not in the *if*-clause).

- (31) a. Fido ga John o oikakete iru ka, John ga Fido o oikakete iru.
 ‘Either Fido is chasing John, or John is chasing Fido.’
 b. *Fido wa John o oikakete iru ka, John wa Fido o oikakete iru.
 (32) a. Mosi Fido ga John o oikakete ireba, John wa hassite iru ni tigai nai.
 ‘If Fido is chasing John, John must be running.’
 b. *Mosi Fido wa John o oikakete ireba, John wa hasitte iru ni tigai nai.
 But if the embedded clause is generic, topic marking can occur.
 (33) Inu wa hoeru node, John wa neko no hoo o konomu.
 ‘Since dogs bark, John prefers cats.’